

Modul 2.

Wie wird Transhumanz praktiziert

Inhalt

1. Die Landschaften der Transhumanz
2. Multifunktionalität verbindet wirtschaftliche Aktivitäten und schafft Synergien
3. Herausforderungen der Transhumanz
4. Ausbildungsmöglichkeiten in der Transhumanz

Die Wandertierhaltung, eine traditionelle Art, Tiere durch verschiedene Landschaften zu treiben, führt zu einer Vielzahl von Interaktionen zwischen Mensch und Natur, die sich in vielen Traditionen und einer großen Vielfalt von Produkten widerspiegeln. Das Schulungsmodul bietet einen Einblick in die Transhumanz, die mit wirtschaftlichen Aktivitäten verbunden ist, die Synergien zwischen nachhaltiger Landnutzung und dem Erhalt von Biotopen, Wasserversorgung, hochwertiger Nahrungsmittelproduktion und der Bereitstellung von Erholungseinrichtungen schaffen. Eine Liste der in Europa verfügbaren formellen und informellen Schulungseinrichtungen bereichert die Möglichkeiten des (Selbst-)Studiums und macht das Schulungs- und Ausbildungsmaterial international.

1. Die Landschaften der Transhumanz

Die Wandertierhaltung ist eine Aktivität von Mensch und Tier, die mit verschiedenen Umgebungen und Landschaften interagiert. Sie ist besonders wichtig für die Erhaltung von Landschaftstypen wie Almwiesen und Heidelandschaften. Die Wandertierhaltung hat wirtschaftliche und soziale Vorteile für die Bewohner, trägt zum Management geschützter Biotope bei und hilft, den Charakter der Landschaft zu erhalten. Die folgenden **Landschaften stehen in ganz enger Verbindung mit Transhumanz**:

Alp: Alpen sind riesige Gebiete mit Hochgebirgsweiden / Almen. Die Weidelandschaft (Alp) umfasst Gebäude, in denen Hirten, Senner und Sennerinnen mehrere Monate verbringen. Außerdem ist Alp ein Synonym für Gemeindeland in den Bergen. Die Transhumanz findet zwischen mindestens zwei verschiedenen Höhenlagen statt, in der Schweiz bis zu vier. Die Fernwanderung findet zweimal im Jahr zwischen einer Hauptsiedlung und einer oder mehreren saisonalen Siedlung/en statt. Nach der Ankunft in der saisonalen Siedlung findet die tägliche Bewegung innerhalb der Alm statt. Aufgrund der Zunahme von Raubtieren werden die Hirten wieder eingeführt.

Gemeindeland: Gemeindeland ist Land, das von der Gemeinschaft einer oder mehrerer Gemeinden oder (allen) Bauern eines Gebiets genutzt wird (Allmende). Gemeindeland kommt z.B. in den Bergen vor oder kann in der Nähe von Dörfern liegen. Manchmal umfasst es auch (kleine) Wälder. Gemeindeland ist keine besondere Art von Landschaft, sondern ein rechtliches Modell. Es war die Grundlage für die Wandertierhaltung, ist aber im Verschwinden begriffen.

Montado, Dehesa: Dehesa (spanisch) oder Montados (portugiesisch) sind mediterrane Waldweiden, die einheimische Bäume wie Steineichen und Korkeichen mit Grasland kombinieren. Der Baumbestand ist offen, spendet aber Schatten, das Grasland dient als Futterquelle. Dehesa/Montados sind Landschaften mit hoher Artenvielfalt. Sie erreichten ihre größte Ausdehnung, als die Wandertierhaltung am größten war. Die Schweine für den traditionellen Schinken (Jamón Ibérico de Bellota) nehmen mindestens 40 % ihres Lebendgewichts nur durch die Eicheln der Steineiche (bellota bedeutet „Eichel“) und Kräuter auf.

Heideland: Heidelandschaften sind ausgedehnte, nicht kultivierte Weideflächen. Typische Bodentypen sind Podsole. Die Vegetation wird von Zwergsträuchern, Zwergeichen und Wacholder dominiert. Heidelandschaften sind im Allgemeinen wärmer und trockener als Moorlandschaften. Heidelandschaften kommen entlang der Küsten (z.B. an der Mittelmeerküste), im Flachland (z.B. in Deutschland) und im Hochgebirge (z.B. in Frankreich) vor. Die Landschaft wird durch Beweidung und in

einigen Fällen durch kontrolliertes Feuermanagement offen gehalten. settlements from water. Sheep are needed to maintain the dykes, keep the grass short and the soil compact.

Deiche: Deiche sind künstliche Dämme entlang von Flüssen und vor allem der Küste, um Land und Siedlungen vor Wasser zu schützen. Schafe werden benötigt, um die Deiche zu pflegen, das Gras kurz zu halten und den Boden zu verdichten.

Tabelle 1. Merkmale der Wandertierhaltung

	Alp	Montado/Dehesa	Heidelandschaft	Deiche
Art der Wandertierhaltung	Vertikal	Horizontal	Horizontal	Horizontal
Produkte	Milch, Käse, Fleisch, attraktive Landschaften für den Tourismus, Landschaftspflege	Bekannte lokale Produkte, z.B. Fleischprodukte, Landschaftspflege	Honig, Fleisch, attraktive Landschaften für den Tourismus, Landschaftspflege	Schutz vor Überschwemmungen, Landschaftspflege
Typischer Viehbestand	Rinder, Schafe, Ziegen	Schweine, Rinder (Spanien), Schafe (Griechenland)	Schafe, oft spezielle Rassen, z.B. Heidschnucken, weißer Hornkopf)	Schafe
Fallstudien	ATO1, FRO1, GRO1, GRO3, GRO4, GRO5, NO1, NO02, NO04, NO05	ESO1		DEO3

2. Multifunktionalität verbindet wirtschaftliche Aktivitäten und schafft Synergien

Die Wandertierhaltung ist eine multifunktionale Tätigkeit. Daher sind Interaktionen mit anderen Berufen mehr als willkommen, um den Nutzen für alle Akteure (Bauern, Senner, Hirten usw.) und die Gesellschaft zu erhöhen. Multifunktionalität hängt oft von der Einbeziehung von Familienmitgliedern ab. Multifunktionalität kann Folgendes umfassen:

- **Milch- und Käseproduktion:** typisch für vertikale Wandertierhaltung; Milch wird in allen Fallstudien produziert; Beispiele für die Käseproduktion finden Sie in den folgenden Fallstudien DEO1, GRO5, NO1, NO02, NO04, NO05, SKO2 ein

- **Fleischproduktion und -verarbeitung:** typisch für horizontale Wandertierhaltung; siehe die folgenden Fallstudien für Beispiele der Fleischproduktion DEO1, DEO3, FRO1, FRO3, GRO1, GRO3, GRO4, GRO5, HUO1, ITO1, NO02 ein
- **Tourismusaktivitäten:** Direktverkauf, Gastronomie, Unterkunft, Führungen; siehe die folgenden Fallstudien und ein zusätzliches Beispiel aus der Slowakei für Beispiele von Tourismusaktivitäten: ATO1, NO02, NO04, NO05, gazdovsky-dvor.com/activity-pre-navstevnikov.xhtml

- **Bildungsaktivitäten:** Auf Bauernhöfen und während des Transports; insbesondere die städtische Wandertierhaltung spielt eine wichtige Rolle bei der Herstellung von Beziehungen zwischen Kindern und Tieren (woher kommt das Essen) und aus therapeutischen Gründen (das Streicheln von Tieren kann helfen, Ängste zu überwinden usw.); siehe die folgenden Fallstudien für Beispiele von Bildungsaktivitäten: [FR2](#), [FRO3](#), [ESO1](#), [NOO2](#), [NOO4](#), [NOO5](#), [SKO2](#)
- **Wollprodukte:** Fell, Wolle, Isoliermaterial, Pellets, Düngemittel, Polymer-Faser-Verbundstoffe oder Sorptionsmittel (für die Behandlung von Wasserverschmutzung), Keratin und seine Derivate (für Biomaterialien auf Proteinbasis für die regenerative Medizin und Kosmetika); in vielen Ländern gilt Schafwolle als Giftmüll (siehe

Factsheet über Schafwolle Bitte fügen Sie einen Link zum Factsheet ein); siehe die folgenden Fallstudien und ein zusätzliches Beispiel aus der Slowakei für Beispiele von Wollprodukten: [FRO2](#), [FRO3](#), sk-sk.facebook.com/Farma-Roziak-180127102095214

- **Landschaftspflege:** Ein hohes Maß an biologischer Vielfalt kann nur erhalten werden, wenn das Land offen gehalten wird; immer mehr Länder, Regionen oder Naturschutzorganisationen haben Programme zur Anstellung und Bezahlung von Wanderherden aufgelegt; siehe die folgenden Fallstudien für Beispiele bezahlter Landschaftspflege: [DEO1](#), [DEO3](#), [FRO1](#), [FRO2](#), [HUO1](#), [SKO3](#)
- **Organisation und/oder Teilnahme an Festivals**
- **Seifenherstellung aus Schafsmilch**

3. Herausforderungen der Transhumanz

Es gibt Herausforderungen, die allen EU-Ländern gemeinsam sind, andere sind länderspezifisch. Die Vernetzung und der Austausch von Erfahrungen und Wissen durch bewährte Praktiken oder Austauschplattformen können bei der Lösung problematischer Situationen hilfreich sein.

Schwieriger Zugang zu Land, fehlende und/oder unzusammenhängende Weideflächen und Einschränkungen für Tiertransporte zu Fuß durch die von den Gemeinden errichteten Siedlungen.

Hoher bürokratischer Aufwand (mehrseitige Formulare, Straßenkreuzungen müssen Tage/Wochen im Voraus angemeldet werden, immer mehr Verwaltungsaufgaben erfordern einen Zugang zum Internet und einen Computer)

Lösung:

- Siedlungen: Die nationale Gesetzgebung muss Regeln für Tiertransporte zu Fuß durch die Landschaft aufstellen. Die Regeln müssen für alle Gemeinden gleich sein.
- Straßen: Bei stark befahrenen Straßen müssen Schilder und/oder andere Arten von Verkehrsregelungen und Querungsmöglichkeiten installiert werden.
- In den Raum-/Stadtplanungsdokumenten oder anderen strategischen Planungsdokumenten müssen Regelungen getroffen werden, die Interessenkonflikte lösen sollen.



Lösung:

- Regelmäßige Workshops der zuständigen nationalen Stellen mit Landwirten und anderen Organisationen, die sich mit der Wandertierhaltung befassen, um die Kommunikation zu verbessern, Wissen auszutauschen und Lösungen zu finden, um die Verwaltung zu vereinfachen und sie an die Vielfalt der Wandertierhaltung anzupassen.
- Die Vereinfachung der Verwaltung muss auf nationaler Ebene unter der Aufsicht der zuständigen Stellen der Europäischen Union angegangen werden. So könnte z.B. ein von der zuständigen EU-Stelle entworfener und von den zuständigen nationalen Stellen an die nationale Situation angepasster Fragebogen verwendet werden, um Probleme mit hohem bürokratischem Aufwand zu erkennen und zu lösen.



Fehlende Vernetzung und Zusammenarbeit

Lösung:

- Die Lösungen können in Bildungs- oder andere Projekte eingebettet sein, die intellektuelle Ergebnisse liefern.
- Regelmäßige Workshops mit der lokalen/regionalen Transhumanzgemeinschaft zur Kommunikation, zum Austausch von Wissen und Lösungen. Je nach Thema unterschiedliche Betroffene in verschiedenen Gremien und Ebenen, z.B.:
 - Landwirte, lokale Ladenbesitzer, Restaurants
 - Partner, die Finanzmittel und Zuschüsse bereitstellen und einen Überblick über die nationale und EU-Finanzierung haben
 - Studenten/junge Generation und ihre Lehrer/Trainer
 - Gruppen in sozialen Medien (z.B. WhatsApp / Facebook), um sich auszutauschen, Fragen zu stellen und von den Erfahrungen anderer zu lernen.
- Es sollten finanzielle Mittel für Personen zur Verfügung gestellt werden, die den Austausch zwischen den verschiedenen Interessengruppen erleichtern.



In der slowakischen Umweltagentur in Banská Bystrica wurde ein Workshop organisiert, um eine größere Wirkung des TRANSFARM-Projekts zu erzielen. Es war eine sehr erfolgreiche Veranstaltung. (Martina Slámová, 2023)

Zunehmende Probleme mit Touristen und anderen Freizeitaktivisten (Annäherung an die Herden, insbesondere an Neugeborenen; Unfälle mit Schäferhunden)

Lösung:

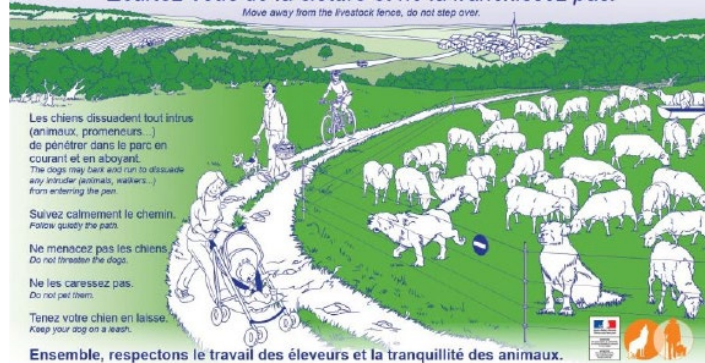
Informationen über die Wachhunde der Hirten:

- Hinweisschilder mit Informationen über die Hunde entlang der touristischen Lehrpfade und an den Eingängen der Schutzgebiete.
- Mobile Anwendungen, die auch im Offline-Modus funktionieren (oft schwaches Signal in abgelegenen Bergregionen) mit einer Karte und den Standorten der Herden mit Hunden. Diese Lösung erfordert allerdings, dass die Wandertierhalter den Standort ihrer Herde ständig aktualisieren.
- Die Informationen könnten auch in Bildungstafeln und Materialien zum Thema „Verhalten in der Natur“ integriert werden, die manchmal an Flughäfen bereitgestellt werden.
- Flyer mit Verhaltenserziehung an touristischen Hotspots, Unterkünften und touristischen Informationsstellen.

TROUPEAUX ET CHIENS DE PROTECTION Quelques réflexes à adopter

Pour protéger leurs troupeaux contre les attaques de loups, chiens ou lynx, les éleveurs utilisent des chiens de protection. Breeders use guarding dogs to protect livestock from predators.

Écartez-vous de la clôture et ne la franchissez pas. Move away from the livestock fence, do not step over.



Quelle: Region Savoie in France

Zunehmende Probleme mit Raubtieren (Bär, Wolf, Luchs)

Lösung:

Angriffe durch Raubtiere lassen sich nur teilweise ausschließen. Wenn wir den Charakter der Wandertierhaltung bewahren wollen, die durch die freie Bewegung des Viehs ohne elektrische Zäune gekennzeichnet ist, ist es wichtig

- ein stabiles Netzwerk von Züchtern zertifizierter Schäferhunde zu haben. Sie schützen die Herden nachts in einem geschützten, von Hunden bewachten Gehege sowie auf den Weiden während des freien Weidens.
- zusätzliche Abschreckungstechniken zu haben. Die Kombination mit der Anwesenheit eines Erwachsenen und von erfahrenen Hirtenhunden ist ein äußerst effektiver Schutz für das Vieh.
- Darüber hinaus müssen in einigen Ländern andere nationale Lösungen entwickelt werden.



Martina Slámová, 2023, Silica Plateau im slowakischen Karstgebiet /SK

Fehlende Anerkennung für Schäfer und Schäferinnen (durch Bürger und Verwaltung)

Lösung:

Es gibt verschiedene Ansätze:

- Auf dem Lande: Sensibilisierung durch Lehrpfade und Agrotourismus (Einbeziehung von Touristen in die Wandertierhaltung).
- Werbung für landwirtschaftliche Produkte und Dienstleistungen durch verschiedene Medien.
- Einführung der Wandertierhaltung in die Lehrpläne der Schulen (Geographie, Landwirtschaft, Ökologie).
- Museen, Ausstellungen und Feste, um das Bewusstsein zu schärfen und die Qualitäten und Fähigkeiten der Transhumanz-Praktiker zu zeigen.
- Einladung von Transhumanz-Praktikern zu (internationalen) Messen.



© Bergeries en ville.

Fehlende Fähigkeiten, aufgrund fehlender Bildungseinrichtungen, fehlendem Wissenstransfer und ausländischen Hirten

Lösung:

- Gründung von Transhumanz-Schulen, wo es sie noch nicht gibt.
- Sensibilisierung durch den Austausch von Informationen (Weblinks) über die bestehende berufliche Aus- und Weiterbildung im Bereich der Wandertierhaltung (formell und informell), Schulen und Berufsbildungszentren, lokale Aktionsgruppen und Nichtregierungsorganisationen, die sich mit dem Thema beschäftigen.
- Requalifizierung von Ausbildungskursen, die vom Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert werden, für Erwachsene, die Transhumanzpraktiker werden möchten. Der ESF ist ein gemeinsames Schema für Zuschüsse in der Slowakei, hauptsächlich zur Verbesserung der Beschäftigung in ländlichen Regionen.
- Nutzen Sie ERASMUS+ oder andere Arten von Mobilitätsstipendien für Studierende, um von bewährten Verfahren in verschiedenen Regionen und Ländern zu lernen.



Niedrige Marktpreise

Lösung:

- Der Direktverkauf auf dem Bauernhof bringt oft höhere Preise.
- Verkauf von Produkten in/an regionale Geschäfte.
- Direktverkauf an Touristen, Wanderer, z.B. an Seilbahnen, Bahn- oder Bushaltestellen, Kreuzungen wichtiger Wanderrouten, Schutzhütten (wenn nicht zu abgelegen).
- Der Direktverkauf auf den Bauernhöfen ist aufgrund der Abgeschiedenheit vieler Höfe begrenzt, könnte aber für Touristen und Wanderer als ‚Gastronauten‘ (Slow Food) anziehend sein.
- Regionale Geschäfte haben höhere Preise, aber sowohl Einwohner als auch Touristen wissen, dass die Produkte von höherer Qualität sind. Sie sind oft bereit, für gesunde landwirtschaftliche Produkte zu zahlen und die lokale, hochwertige Landwirtschaft zu unterstützen.
- Erhöhen Sie das Bewusstsein für landwirtschaftliche Produkte (beginnend mit dem Unterricht in den Grundschulen) und machen Sie Werbung in den öffentlichen Medien.
- Ändern des EU-Rechts, um die Verwendung von regionalen Produkten in öffentlichen Kantinen (Schulen, Universitäten, Unternehmen) zu erleichtern.



Martina Slámová, 2023, Bauernhof mit Hofverkauf, Turček/SK



Alexandra Kruse, Kühltank an einer Käserei zur Selbstbedienung, Schweizer Alpen 2023



Alexandra Kruse, Kühltank und kleiner Laden zur Selbstbedienung mit regionalen Produkten an einer Seilbahnstation, Schweizer Alpen 2023

Wolle hat an Wert verloren und wird derzeit in der Industrie nicht effektiv genutzt. Sie wird z.T. als Giftmüll betrachtet. Die Behandlung von Wolle ist unzureichend, und daher ist die Wollverarbeitung in einigen (europäischen) Ländern fast verschwunden.

Lösung:

- Fortführung der traditionellen Wollverarbeitung als Attraktion für Touristen und zu Bildungszwecken, um historisches Wissen und Traditionen zu erhalten und das Gefühl regionaler Identität zu fördern. Menschen, die dieses Wissen bewahren und weitergeben, müssen bezahlt werden, entweder durch Eintrittsgelder oder durch staatliche Unterstützung.
- Förderung innovativer Anwendungen von Wolle im Bauwesen (Dach- und Fassadendämmung), im Pharma- und Wellnessbereich, als Öko-Verpackungsmaterial, Dünger, Pellets usw.
- Unterstützung von lokalen, regionalen und nationalen Verarbeitungsaktivitäten.
- Änderungen der EU-Vorschriften.

Informationen über Wolle und Verarbeitungsalternativen finden Sie im **TRANSFARM-Factsheet über Wolle**



Martina Slámová, 2023, Zvolen – Môťová.
The Roziak Farm/SK

Einkommen reicht nicht aus, um eine Familie zu ernähren

Lösung:

Multifunktionalität – die Einrichtung verschiedener Aktivitäten – kann eine Lösung sein:

- Es ist zum Beispiel möglich, Bienenzucht und Wandertierhaltung zu kombinieren. Bienenprodukte sind wertvoll und leicht zu handeln.
- Die Wandertierhaltung kann durch nationale und europäische Mittel unterstützt werden, um ein geschütztes Biotopmanagement zu gewährleisten.
- Ein Beispiel für Multifunktionalität aus dem polnischen Teil der Karpaten ist „wypas kulturowy“ – ein kulturelles, soziales und wirtschaftliches Modell der Berglandwirtschaft. Das Hauptziel dieser Zusammenarbeit zwischen Naturschutz, Landschaftspflege, Wirtschaft und der Pflege des lokalen Kultur- und Naturerbes ist der Erhalt der Kultur.



Martina Slámová, 2023, Die Biofarm
in Silická Jablonica, SK

Fehlende Unterkünfte für Hirten während der Wanderung

Lösung:

- In Frankreich stellen einige Gemeinden moderne Wohnwagen/Hütten zur Verfügung, die speziell für Saisonarbeitskräfte und Schüler an weiterführenden Berufsschulen konzipiert sind. Sie verfügen über Sonnenkollektoren und Waschgelegenheiten und können bei Bedarf per Hubschrauber transportiert werden.
- Diese Art von Unterkunft bietet eine Reihe von Annehmlichkeiten, darunter Wasserversorgung, Strom und Internetzugang – ein komfortabler Ort zum Leben. Studenten können ein solches modernes mobiles Haus während ihres Studiums testen, um für die realen Bedingungen auf saisonalen Farmen zu trainieren.



Pierre-François Toulze, Praloubeau/FR 2022

Fehlende Innovation in saisonalen Betrieben

- Berghütten benötigen möglicherweise eine moderne Ausstattung. Kleine Investitionen (z.B. Photovoltaik-Paneele, kleine Windturbinen) können für abgelegene, saisonale Gehöfte sehr hilfreich sein. Es ist möglich, finanzielle Unterstützung durch Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums zu erhalten.
- In der Slowakei bot das [Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums 2014-2022](#) Unterstützung (Untermaßnahmen 6.1 und 6.4).
- In Frankreich haben einige Unternehmen, die die Transhumanzlandschaft für Werbezwecke nutzen, die Ausstattung von Berghütten finanziert.



Martina Slámová, 2023, Jasov-Plateau im Slowakischen Karst /SK

Mangelnde Wasserversorgung in natürlichen Trockengebieten ist in einigen Landschaften, vor allem in Karstregionen, ein großes Problem. Wassermangel macht einige Weiden unbrauchbar.

Lösung:

- Revitalisierung der (historischen) Wasserressourcen (siehe Foto) und Wassertransport zu den Weiden mit Fahrzeugen.
- Schaffung neuer Wasserreservoirs, die das Wasser in der Landschaft zurückhalten und Überschwemmungen verhindern sollen. Mehrere EU-Förderprogramme unterstützen solche Maßnahmen: Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums, INTERREG, LIFE+.



Martina Slámová, 2023, Der „Eidechsensee“ – Wasserressource für die landwirtschaftlichen Betriebe der Silica-Hochebene im Slowakischen Karstgebirge /SK

Mit Sträuchern überwucherte Weiden bieten weniger Gras, was es dem Wolf erleichtert, das Vieh anzugreifen

Lösung:

- Das regelmäßige Säubern der Weiden ist eine wirksame Vorbeugung gegen Raubtierangriffe, vor allem durch Wölfe.
- Weiden können z.B. von Studierenden im Rahmen regelmäßiger Ausbildungskurse auf Bauernhöfen oder mit technischen Mitteln gerodet werden.
- Die Biomasse von Sträuchern und jungen Bäumen ist für die Erzeugung erneuerbarer Energie geeignet. So ist es möglich, eine Vereinbarung mit Biomasse verarbeitenden Unternehmen zu treffen, um Sträucher zu schneiden und Biomasse zum Kraftwerk zu transportieren.
- Gemischte Herden garantieren eine homogenere Räumung der Weiden.



4. Ausbildungsmöglichkeiten in der Transhumanz

Die Gründung von speziellen Schulen für Wandertierhaltung wird vom **Europäischen Parlament in einem Bericht aus dem Jahr 2018 unterstützt**. In den Mitgliedstaaten, in denen die Wandertierhaltung weit verbreitet ist, sollen Hirtenschulen mit Schwerpunkt auf Wandertierhaltung eingerichtet werden. Neben der Beschäftigung in der Viehzucht, die den Generationswechsel begünstigt, stärkt die Ausbildung die Würde und die soziale Anerkennung des traditionellen Berufs des Wanderhirten. Die Bildungssituation ist in den verschiedenen europäischen Ländern sehr unterschiedlich. Während beispielsweise Spanien und Frankreich über ein gut ausgebautes System von Hirtenschulen verfügen, gibt es in anderen Ländern nur eine oder wenige Schulen, die die Wanderschäferei in ihr Studienprogramm aufnehmen (z.B. in der Slowakei und in Deutschland). Selbst der

Modellunterricht und die Ausbildung auf echten Bauernhöfen können in scharfem Kontrast zu der Realität stehen, die die Studierenden nach ihrem Abschluss vorfinden. Spielerische und interaktive Formen der Ausbildung durch Wettbewerbe oder Wettkämpfe tragen dazu bei, die Qualität der Ausbildung der Studierenden zu verbessern und sie auf das reale Geschäft vorzubereiten. Das ERASMUS+ Mobilitätsprogramm finanziert Sommercamps für die Ausbildung von Studierenden. Studierende und Transhumanz-Praktiker, die auf der Suche nach guten Praxisbeispielen aus verschiedenen Ländern sind, finden Inspiration in den **TRANSFARM-Fallstudien**. Nicht zuletzt ist die praktische Ausbildung auf den Weiden während der Sommersaison für Studierende sehr wichtig. Sie müssen die realen Bedingungen auf saisonalen Betrieben testen.

Hier finden Sie eine Sammlung von Kurzinformationen und Weblinks über Hirtenschulen und Schulen in den Ländern des Projektkonsortiums, die die Wanderschäferei in ihren Studienprogrammen anbieten.

Österreich ▼	
Hirtenschule oder Schule mit Studienprogramm einschließlich Transhumanz	Kein offizielles VET-Angebot.
Titel des Ausbildungs- oder Studienprogramms	Informationen über den Beruf des Schafhirten in Österreich in der Zeitschrift "Schafe und Ziegen".
Weblink & Kommentare	schafeundziegen.com/.../ausbildungswege-fuer-schaefer
Frankreich ▼	
Hirtenschule oder Schule mit Studienprogramm einschließlich Transhumanz	Berufsbildungsangebote in verschiedenen Teilen Frankreichs
Titel des Ausbildungs- oder Studienprogramms	1. VetAgro Sup in Clermont-Ferrand 2. Landwirtschaftliche Ausbildungs- und Förderzentren CFPPA 3. Zwei landwirtschaftliche Gymnasien bieten betriebliche Module an
Weblink & Kommentare	1. Fortbildung, Diplom, Masterstudiengänge 2. Ausbildung von Schäfern in der Wiederkäuerzucht (Pamiers, Pyrenäen); Ausbildung von Schäfern (Besançon, Jura); Ausbildung von Almhirtinnen (Die, Südalpen; La Côte Saint André, La Motte Servolex, Nordalpen); Ausbildung von Wanderschäfern (Pau und Lannemezan, Pyrenäen); Ausbildung von Vielfachhirten (Montmorot, Jura) 3. „Alpage école“ in Contamine-sur-Arve (Nordalpen) und das Gymnasium Carmejane in Chaffaut Saint Gaudens (Südalpen) für die Ausbildung von Schafzüchtern im Herzen der
	• en.institut-agro-montpellier.fr/search (auf Englisch) • bergerie-nationale.educagri.fr/.../cfppa-centre-de-formation-professionnelle (auf Französisch) • epl.contamine.educagri.fr/filiere-agricole (auf Französisch) • digne-carmejane.educagri.fr/exploitation-ovine (auf Französisch)

Hier finden Sie eine Sammlung von Kurzinformationen und Weblinks über Hirtenschulen und Schulen in den Ländern des Projektkonsortiums, die die Wanderschäferei in ihren Studienprogrammen anbieten.

Deutschland	▼
Hirtenschule oder Schule mit Studienprogramm einschließlich Transhumanz Weblink & Kommentare	Berufsschule für die Ausbildung im Beruf des Tierwirts, inkl. „Hirten“ : Berufsbildende Schulen des LK Saalekreis, Standort „Carl Wentzel“, Delitzscher Str. 45, 06112 Halle, E-Mail: kontakt.cw@bbs-saalekreis.bildung-lsa.de bbs-saalekreis.bildung-lsa.de Es gibt ein Internat für Teilnehmer
Griechenland	▼
Hirtenschule oder Schule mit Studienprogramm einschließlich Transhumanz	Kein offizielles VET-Angebot.
Ungarn	▼
Hirtenschule oder Schule mit Studienprogramm einschließlich Transhumanz	Kein offizielles VET-Angebot.
Italien	▼
Hirtenschule oder Schule mit Studienprogramm einschließlich Transhumanz	1. Nationale Schule für Hirten (SNAP) 2. Schule „Junger Hirte“ im Piemont 3. Sardische Schule für Viehzüchter 4. Casentino Schulen des Lebens Projekt „Shep4Bio“ 5. Online-Kurs 6. Istituto Agrario di Macerata (Landwirtschaftsinstitut Macerata) 7. Professor Letizia Bindi (von der Universität für Studien in Molise) 8. Istituto Storico della Resistenza e dell'Età Contemporanea di Macerata 9. Institut für die Geschichte der Widerstandsbewegung und der Gegenwart 9. Professoren mehrerer italienischer Universitäten (insbesondere der Universität von Molise) 10. CNR (Nationaler Rat für Forschung) 11. Nationalpark der Monti Sibillini

Titel des Ausbildungs- oder Studienprogramms Weblink & Kommentare	Zu 5.: ‚Il pastore è un guardiano del futuro‘ (Der Hirte ist ein Hüter der Zukunft), Ziel: ‚Nachdenken über Pastoralismus, Schutz und Regeneration von Gebieten‘. Organisiert von SNAP (siehe 1), erstmals 2023 mit weltweiten Teilnehmern. org.wwwoof.it/.../national-school-of-shepherding (in English) iisgaribaldimacerata.edu.it (auf Italienisch)
Norwegen Hirtenschule oder Schule mit Studienprogramm einschließlich Transhumanz Weblink & Kommentare	1. Sekundarschule Sogn Jord- og Hagebruksskule 2. Sekundarschule Storsteigen videregående skole 1. sjh.no 2. storsteigen.vgs.no
Slowakei Hirtenschule oder Schule mit Studienprogramm einschließlich Transhumanz Titel des Ausbildungs- oder Studienprogramms Weblink & Kommentare	1. Berufliche Mittelschule Pod Bánošom, Banská Bystrica 2. Verband der Schaf- und Ziegenzüchter 3. Online-Kurs 4. Agroiinstitut Nitra, die staatliche Gesellschaft 5. Einen Überblick über die berufsbildenden Schulen in der Slowakei finden Sie auf dem Portal von ‚A Breeder and a Farm‘. 1. 4584 H 00 Landwirt für Berg- und Vorgebirgsregionen / 4553 K Unternehmer für ländliche Entwicklung 2. Herstellung von ‚Milcherzeugnissen‘ seit dem 25. Februar 2022; jährliche Schulungen ‚Ein Hygienehandbuch auf der Grundlage der HACCP-Grundsätze (Hazard Analysis and Critical Control Points) für die Herstellung‘ und ‚Verkauf von Schafmilchprodukten unter Berglandwirtschaftsbedingungen‘. 1. en.sosbanbb.sk 2. mojbaca.sk/mlady-farmar 3. agroinstitut.sk/en/about-us 4. chovatelahospodar.sk

Hier finden Sie eine Sammlung von Kurzinformationen und Weblinks über Hirtenschulen und Schulen in den Ländern des Projektkonsortiums, die die Wanderschäferei in ihren Studienprogrammen anbieten.

Spanien



Hirtenschule oder Schule mit Studienprogramm einschließlich Transhumanz

Einige Hirtenschulen bieten eine nicht-formale Ausbildung an, meist private Schulen, die von Stiftungen oder gemeinnützigen Organisationen betrieben werden. Z.B. in:

- Madrid
- Pais Vasco
- Aragón
- Katalonien
- Andalusien
- Extremadura
- Canarias
- Kastilien und León
- Kastilien-La Mancha
- Murcia
- Valencia

Titel des Ausbildungs- oder Studienprogramms

Mehrere Organisationen, darunter auch öffentliche Einrichtungen, organisieren Kurse zu sehr spezifischen Aspekten der Wandertierhaltung, wie z.B. Käseherstellung, gesetzliche Änderungen, gesundheitliche Aspekte, Versicherungen, wie z.B. die nationalen Bauernverbände (ASAJA, COAG und UPA), das Käsernetzwerk und die Cooperativas Agroalimentarias.

Weblink & Kommentare

- escueladepastores.es
- gomiztegi.eus
- escueladepastoreo.com
- escoladepastorsdecatalunya.cat
- escueladepastoresdeandalucia.es
- fundacion.cooprado.es
- aidergc.com/.../escuela-de-ganaderia-y-pastoreo
- milcaminos.es/.../actuaciones-concretas
- castillalamanca.es/actualidad
- carm.es/web/pagina
- agronewscomunitatvalenciana.com

